



- 104 Stall-Scheune Kalchaugut**
118 Wegkreuz Kalchaugut
119 Troadkasten Kalchaugut
120 Wohnhaus Kalchaugut



Beschreibung

Das Kalchaugut liegt am Taleingang auf der "Sonnseite" im östlichen Gemeindegebiet. Auffallend ist, dass Wohnhaus und Stall-Scheune ziemlich weit voneinander entfernt und zueinander versetzt errichtet wurden. Möglicherweise liegt der Grund dafür in der schmalen Baufläche des steilen Geländes. Zwischen den beiden Objekten steht nur wenige Schritte vom Wohnhaus entfernt ein hoher, sehr schlanker Troadkasten. In Blockbauweise errichtet, überraschen alle drei Gebäude durch ihre Größe und Geräumigkeit. Das rund 400 Jahre alte Wohnhaus ist noch mit kleinen Guckfenstern ausgestattet. Ergänzt wird das Ensemble durch ein Wegkreuz, das auf dem Weg zum Hof auf einer Anhöhe steht.

Erfassungsdatum

Überarbeitungsdatum

Erfasser

Datenbankschlüssel

Marion Gruber-Longhino

44 Hofkreuz Bernhardgut

45 Bernhardgut



Beschreibung

Fährt man die Mandlwandstraße hinauf, am Alpendomizil vorbei liegt linker Hand das Bernhardgut. Der Hof, neben den einhofartigen Sölden und Lehen der einzige wirkliche Einhof in Mühlbach, gehört wohl zu den schönsten Höfen Mühlbachs. Vermutlich nach Mitterpinzgauer Vorbild errichtet, liegt er parallel zum Hang und wird über einen Mittelflur erschlossen. Zusammen mit dem vorangestellten Wegkreuz, eines der ältesten Schutzkreuze in Mühlbach, bildet er eine Einheit.

Erfassungsdatum

Überarbeitungsdatum

Erfasser

Marion Gruber-Longhino

Datenbankschlüssel

35 Stall-Scheune Oberpöllgut

115 Wohnhaus Oberpöllgut



Beschreibung

Hoch oberhalb des Oberleegutes, vorbei am halbverfallenen Unterpöllgut führt ein Fußweg zum Oberpöllgut. Das Ensemble besteht aus dem Wohnhaus und der dazugehörigen Stall-Scheune und ist auf einem flacheren Abschnitt des Hanges errichtet. Nebengebäude sind keine vorhanden. Eine kleine Streuobstwiese ist dem Hof vorgelagert. In der Ausführung als Pongauer Paarhof errichtet, stehen die beiden Gebäude in wenigen Metern Abstand parallel zueinander. Ein sogenannter Zimmergang verbindet die beiden Gebäude. Dieses typische Merkmal eines Pongauer Paarhofes ist in Mühlbach nur äußerst selten zu finden. Außer auf dem Oberpöllgut ist solch ein Zimmergang nur noch am Arzeggut auf der "Schattseite" vorhanden.

Erfassungsdatum

Überarbeitungsdatum

Erfasser

Datenbankschlüssel

Marion Gruber-Longhino



84 Kirchsteinhütte

85 Götschenhütte



Beschreibung

Am Fuße des Hochkönigs, einige Schritte vom Arthurhaus entfernt stehen mehrere Almhütten. Zwei davon bilden aufgrund ihrer Ausführung und Standortbeziehung ein Ensemble. Die Götschen- und die Kirchsteinhütte samt umliegendem Almgebiet wurden Mitte des 19. Jahrhunderts von der Mitterberger Kupfergewerkschaft angekauft. Durch die Bewirtschaftung der Almen konnten die Bergleute mit Milchprodukten versorgt werden und so den Mangelercheinungen, die sie aufgrund ihrer schweren Arbeit unter Tag häufig bekamen, vorgebeugt werden. Die beiden Hütten sind nur durch einen schmalen Fußweg getrennt. Die kleinere der beiden ist der größeren vorangestellt. Auffallendes Merkmal der Hütten ist ihr Grundriss. Beide sind entlang der Firstlinie in einen Wohn- bzw. Stallteil getrennt.

Erfassungsdatum

Überarbeitungsdatum

Erfasser

Datenbankschlüssel

Marion Gruber-Longhino



50 Wohnhaus Brandgut

51 Stall-Scheune Brandgut



Beschreibung

Das Ensemble besteht aus dem Wohnhaus und der dazugehörenden Stall-Scheune. Laut Elfi Lukas zählt das Brandgut zu den wenigen erhaltenen Pongauer Paarhöfen des 16. Jahrhunderts, die noch weitestgehend erhalten sind. Beide Gebäude sind in traditioneller Holzbauweise errichtet und weisen einige Besonderheiten auf. So sind z.B. im Wohnhaus die Außenwände der beiden Flure aus schwachen, vertikalen Brettern gezimmert, die im Brandfall hinausgedrückt werden konnten. An den Türen findet man noch alte, hölzerne Fallriegel. Sämtliche Räume besitzen alte Balkenwände und breite Riemenböden. In den letzten Jahren wurde das Ensemble verkleinert. So wurde anstelle eines typischen Nebengebäudes, des Troadkastens, ein neues Wohnhaus errichtet. Der Zimmergang, ein wesentliches Merkmal des Pongauer Paarhofes wurde abgerissen. Die Stall-Scheune ist vom Abbruch bedroht, da die Tenne mit den neuen Maschinen nicht befahren werden kann.

Erfassungsdatum

Überarbeitungsdatum

Erfasser

Datenbankschlüssel

Marion Gruber-Longhino

Ensembles





1 Werksiedlung/Typ I

2 Werksiedlung/Typ II

3 Werksiedlung/Typ III



Beschreibung

Am westlichen Ortsrand von Mühlbach befinden sich mehrere ehemalige Knappenwohnhäuser in Form einer Werksiedlung. Sie besteht aus sechzehn Häusern, die eine weitgehend geschlossene Anlage mit zwei großzügigen Grünflächen bilden. Vom Dorf kommend eröffnen vier giebelständig angeordnete Objekte das Werksensemble und umfassen die kleinere der beiden Grünflächen. Der leicht ansteigende Erschließungsweg führt am längsten Gebäude der Anlage vorbei, welches die beiden Grünflächen trennt. Rechter Hand säumen in ansteigender Linie vier parallel zum Hang errichtete Häuser die größere Grünfläche. Das obere Ende des Platzes wird durch mehrere quer zum Hang stehende Objekte abgeschlossen. Hervorzuheben ist die isolierte Lage der beiden Häuser auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Trotz gleicher Ausführung werden sie nicht als zugehörig wahrgenommen.

Erfassungsdatum

Überarbeitungsdatum

Erfasser

Datenbankschlüssel

Marion Gruber-Longhino

27 Wohnhaus Kellnergut

112 Stall-Scheune Kellnergut



Beschreibung

Das Kellnergut markiert mit dem darunterliegenden Wegscheidgut das westliche Dorfende von Mühlbach. Aufgrund der Hanglage nimmt es eine dominante Stellung ein und ist weithin sichtbar. Der Pongauer Paarhof besteht aus einem kleinen Wohnhaus und einer großen Stall-Scheune, wobei die beiden Objekte im rechten Winkel und nicht wie es die typische Form für Mühlbach ist, parallel zueinander stehen. Abgerundet wird der Hof durch einen alten Obstbaumbestand, der auf der steilen Wiese vor dem Wohnhaus gepflanzt wurde. Reste eines alten Backofens sind noch vorhanden.

Erfassungsdatum

Überarbeitungsdatum

Erfasser

Datenbankschlüssel

Marion Gruber-Longhino

34 Wohnhaus Koppleitengut

111 Stall-Scheune Koppleitengut



Beschreibung

In vergangene Zeiten zurückversetzt fühlt man sich beim Anblick des Koppleitengutes, das auf der "Sonnseite" am Taleingang liegt. Nur über einen schmalen Fußweg erreichbar, auf extrem steilen Gelände errichtet, stehen Stall-Scheune und Wohnhaus dicht aneinander gedrängt quer zum Hang. 1696 erbaut, zählt dieser Hof zu den ältesten in Mühlbach. Beide Gebäude sind Blockbauten mit Kopfschrotüberkämmungen und noch weitestgehend in ihrem ursprünglichen Zustand erhalten. In ihrer Ausführung einfachst, jedoch funktionell, bilden sie ein urtümliches Ensemble. Alte Gerätschaft und Einrichtungsgegenstände im Wohnhaus zeugen vom einst einfachen Leben der Bergbauern.

Erfassungsdatum

Überarbeitungsdatum

Erfasser

Marion Gruber-Longhino

Datenbankschlüssel

21 Kapelle Ellmaugut
23 Wohnhaus Ellmaugut
24 Stall-Scheune Ellmaugut



Beschreibung

Fährt man die Hochkönig Bundesstraße in Richtung Dienten, so gelangt man zum Ellmaugut, dem westlichsten Bauernhof in der Gemeinde. Kurz bevor man die Ellmaubrücke passiert, liegt auf einer steilen Anhöhe einer der ältesten Paarhöfe Mühlbachs. Das Ensemble besteht aus einem breit ausladenden Wohnhaus mit integrierten Wirtschaftsräumen, einer mächtigen Stall-Scheune und einer Kapelle. Auffallend ist die Ausrichtung der Gebäude, nämlich nach Osten, sodass das Ellmaugut das Tal überblickt. Ebenso selten für Mühlbachs Bauernhäuser ist die Erschließung des Wohnhauses über einen Mittelflur. Zu erwähnen ist auch die zum Teil erhaltene Innenausstattung mit alten Geräten des bäuerlichen Lebens. Die parallel gelegene Stall-Scheune besticht durch ihre barocken Lüftungsöffnungen im Tennenbereich. Dem Wohnhaus vorangestellt rundet die Kapelle den Gesamteindruck des Pongauer Paarhofes ab. Interessant sind die an der Kapelle angebrachten Totenbretter, ein für Mühlbach eher seltener Brauch. Leider ist ein Teil der Inschriften nicht mehr lesbar. Kurz nach der Aufnahme des Fotos wurde die Fläche vor der Stall-Scheune betoniert und mit massiven Wänden versehen. Der Gesamteindruck ist dadurch beeinträchtigt.

Erfassungsdatum

Überarbeitungsdatum

Erfasser

Datenbankschlüssel

Marion Gruber-Longhino



- 29 Wegkreuz Oberleegut**
- 30 Troadkasten Oberleegut**
- 38 Rossstall Oberleegut**
- 66 Stall-Scheune Oberleegut**
- 102 Wohnhaus Oberleegut**



Beschreibung

Auf der "Sonnseite" am östlichen Taleingang befindet sich das Oberleegut mit seinen für einen Pongauer Paarhof typischen, aber nur mehr selten erhaltenen Nebengebäuden. Quer zum Hang wurden Wohnhaus und Stall-Scheune errichtet, wobei für ersteres das Erbauungsdatum 1666 gesichert ist. Zum engeren Hofbereich gehören ein Troadkasten samt giebelseitig aufgestelltem Wegkreuz in wenigen Metern Entfernung quer zur Hauptfistrichtung des Paarhofes, ein Rossstall an der Westseite der Stall-Scheune und der weit oberhalb des Gutes liegende Futterstall. Im weiteren Umfeld gehören auch ein Heustadel (Objektnr. 117), der noch mit Holzschindeln eingedeckt ist, und ein kleines Wegkreuz (Objektnr. 116) zum Oberleegut. Alle Gebäude sind noch in Blockbauweise errichtet. Das Wohnhaus wurde generalsaniert, wie auch die anderen Objekte in einem guten Zustand sind. Der für diese Region typische Girschtenzaun fasst den Bauerngarten und die angrenzende Streuobstwiese, beide dem Paarhof vorgelagert, ein. Die Vielfalt der Nebengebäude bildet mit dem Paarhof nicht nur eine optische, funktionale, sondern auch eine historisch gewachsene Einheit wie sie für Mühlbach einzigartig ist.

Erfassungsdatum

Überarbeitungsdatum

Erfasser

Marion Gruber-Longhino

Datenbankschlüssel